



MUSEUMSBERATUNG UND -ZERTIFIZIERUNG  
IN SCHLESWIG-HOLSTEIN

Museumsberatung und -zertifizierung in Schleswig-Holstein  
Am Gerhardshain 44, 24768 Rendsburg

## Pressemitteilung

### Sechs Museen aus ganz Schleswig-Holstein ausgezeichnet

**Sperrfrist: Dienstag, 17. 12. 2019, 17:00 Uhr**

Kiel. Am Dienstag wurden im Warleberger Hof in Kiel wieder sechs Museen mit dem Gütesiegel „Zertifiziertes Museum“ ausgezeichnet. Einige von ihnen waren bereits 2014 Teilnehmer der ersten Runde der Museumszertifizierung in Schleswig-Holstein und mussten sich nach fünf Jahren erneut der Überprüfung durch die Museumsberater und eine international besetzte Fachjury stellen.

Die Museumsberatung und -zertifizierung wurde 2013 in Schleswig-Holstein eingeführt, um die Museen des Landes zu professionalisieren und zeitgemäß aufzustellen. Sie befindet sich in der Trägerschaft des Nordkollegs Rendsburg und wird vom Ministerium für Bildung, Wissenschaft und Kultur sowie der Sparkassenstiftung Schleswig-Holstein finanziert. Im Verlauf der Zertifizierung müssen die Museumsteams an sechs Fortbildungen zu den Standards für Museen teilnehmen, einen ganzen Ordner voller Pflichtdokumente zur fachlichen Arbeit im Museum zusammenstellen und eine Liste an „Monita“ erfüllen, die ihnen nach einem eingehenden Beratungsgespräch durch die Museumsberater und die Leiterin der Museumsberatung und -zertifizierung, Dagmar Rösner, auferlegt wurden. Ziel all dieser Maßnahmen sind die Qualitätssicherung der wissenschaftlichen Grundlage der Museen und die Optimierung aller Bereiche der Museumsarbeit – von der Inventarisierung der Sammlung bis hin zur Ausstellungs-gestaltung, Vermittlungs- und Öffentlichkeitsarbeit.

Dagmar Rösner konstatiert: „Die Aufgaben der Museumsleitungen nehmen ständig zu: Zum einen wird eine fundierte wissenschaftliche Arbeit erwartet, zum anderen müssen sich die Museen einer gewandelten Gesellschaft anpassen, um ihrem Bildungsauftrag nachzukommen und für die Besucherinnen und Besucher attraktiv zu sein. Das setzt zunächst einmal eine



MUSEUMSBERATUNG UND -ZERTIFIZIERUNG  
IN SCHLESWIG-HOLSTEIN

Museumsberatung und -zertifizierung in Schleswig-Holstein  
Am Gerhardshain 44, 24768 Rendsburg

Besucheranalyse - und vor allem eine Nicht-Besucheranalyse - voraus. Danach müssen oft neue Vermittlungs- und Ausstellungskonzepte sowie Marketingstrategien entwickelt werden. Die Museumsleitungen sind heute längst nicht mehr nur Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler, vielmehr werden von ihnen Managerqualitäten und die Auseinandersetzung mit neuen Anforderungen wie „Digitalisierung“, „Inklusion“ und „gesellschaftliche Partizipation“ erwartet.“

Das Museum der Landschaft Eiderstedt in St. Peter-Ording zählt zu den Museen, die sich nach der ersten Zertifizierung 2014 in diesem Jahr einer Rezertifizierung stellen mussten. Die Erlangung des Zertifikats bedeutet nämlich nicht, dass sich die Museumsleitungen danach gemütlich zurücklehnen können. Von ihnen wird erwartet, dass sie ihre Häuser stetig weiterentwickeln. Sabine Graetke, Leiterin des Museums der Landschaft Eiderstedt, berichtet: „Mit unserem kleinen, weitgehend ehrenamtlich wirkenden Museumsteam haben wir in den letzten fünf Jahren eine moderne, interaktive Dauerausstellung zum Badeleben in St. Peter-Ording und ein Kabinett für Sonderausstellungen eingerichtet sowie die ständige Ausstellung in vielen Abteilungen überarbeitet. Besonders wichtig sind uns auch die Maßnahmen zur Barrierefreiheit, die wir zunächst mit Rampen für Rollstuhlfahrer und Sitzgelegenheiten für Menschen mit schwacher Kondition umgesetzt haben. Weitere Schritte sind geplant.“

In diesem Jahr wurden das Dr. Carl-Häberlin-Friesen-Museum in Wyk/Föhr, das Künstlermuseum Heikendorf-Kieler Förde, das Kieler Stadt- und Schifffahrtsmuseum, das Deutsche Baumschulmuseum in Pinneberg, das Stadtmuseum Schleswig und das Museum der Landschaft Eiderstedt mit dem Gütesiegel „Zertifiziertes Museum“ ausgezeichnet. Nicht nur die Museen, sondern auch die Museumsberatung und -zertifizierung in Schleswig-Holstein hat sich in den letzten fünf Jahren weiterentwickelt. So wurden zahlreiche Eigenprojekte auf den Weg gebracht, die Beratungstätigkeit für alle Museen in ganz Schleswig-Holstein ausgebaut und ab 2020 werden auch die Schleswig-Holsteinischen Gedenkstätten und Erinnerungsorte in das Verfahren der Zertifizierung aufgenommen. Dies ist ein Baustein der Umsetzung des 2015 verabschiedeten Gedenkstättenkonzepts für Schleswig-Holstein und das Ergebnis einer engen Abstimmung mit der „Bürgerstiftung Schleswig-Holsteinische Gedenkstätten“ und der Landesarbeitsgemeinschaft Gedenkstätten und Erinnerungsorte in Schleswig-Holstein e. V.

V.i.S.d.P.: Dagmar Rösner M.A., Leiterin der Museumsberatung und -zertifizierung in Schleswig-Holstein  
Kontakt: Dagmar Rösner M.A., [rosner@museumszertifizierung-sh.de](mailto:rosner@museumszertifizierung-sh.de), 0174 – 9016782